

Bischöfliches Seelsorgeamt Außenstelle Neu-Ulm

Dekanate Neu-Ulm und Günzburg



INFOHEFT

Kontakte

Veranstaltungen

September 2021 - Februar 2022



BISTUM AUGSBURG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser dieses Programms,

„Ich bin froh, wenn ich mal rauskomme!“ Nicht nur in Urlaubszeiten hört man öfter diesen Wunsch. Durch die Pandemie und die damit verbundenen Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen ist die Sehnsucht nach einem Orts- und Tapetenwechsel größer geworden. Etwas Anderes sehen und hören bietet eine willkommene Unterbrechung. Es geht nicht nur um das, was man zeitweise hinter sich lassen kann. Fremde Orte versprechen neue Erfahrungen. Ob sie belebend sind, spürt man nur, wenn man sich einlässt. Wie ein unbekanntes Gericht schmeckt, merke ich erst, wenn ich es probiere. Eine andere Gegend in ihrer Schönheit entdecken setzt voraus, dass ich über die eigenen vier Wände hinausschaue. Eine Begegnung kommt nur zustande, wenn ich mit dem Menschen, der mir gegenübersteht, in Kontakt gehe. So werden neue Erkenntnisse und Entdeckungen möglich. Das gilt auch im Glauben.

In der biblischen Erzählung von Jakob auf der Flucht im Buch Genesis erkennt dieser bei einer Rast, in der er von einer Himmelsleiter träumt: „Wirklich, der Herr ist an diesem Ort und ich wusste es nicht.“ (Gen 28,16). Als er sich am Abend auf einen Stein legt, hätte er nicht gedacht, dass sein Schlafplatz für ihn zum Ort einer tiefgehenden Erfahrung wird. Gott überrascht und kommt oft anders entgegen als vermutet. Auch hier gilt: sich einlassen und wahrnehmen, was Kraft gibt und zu mehr Lebendigkeit und Liebesfähigkeit führt.

Es müssen keine weiten Reisen sein. Eine Haltung, die für Fremdes aufgeschlossen ist, genügt. Einladungen zum Ortswechsel wollen die Angebote in diesem Programm sein. Vielleicht wartet Neues ganz in der Nähe.

Interessante Entdeckungen wünschen Ihnen



Angelika Maucher
Leiterin des Seelsorgeamts

Christian Öxler
stellvertretender Leiter



BISTUM AUGSBURG

Außenstelle Neu-Ulm / HdB Weißenhorn / KEB Neu-Ulm

Canta con me! – Sing mit mir!

Ein Liederabend mit Liedermacher Robert Haas Begleitet wird er von Bernhard Lämmle mit der Oboe

Robert Haas lädt alle ein, die gerne Neue Geistliche Lieder aus seiner Feder singen und kennenlernen möchten - oder auch einfach nur zuhören. Zahlreiche Songs sind in unterschiedlichen Publikationen erschienen. U. a. stellt er Lieder aus seiner neuen Franziskusmesse „Fra Francesco“ vor. Diese Lieder sind entstanden für die große Familienwallfahrt des Bistums Augsburg nach Assisi im kommenden Jahr. Lieder aus seiner Veröffentlichung „Gesegnet“ (Wunsch und- Segenslieder), Lieder zu unterschiedlichen Anlässen und Festen im Kirchenjahr.

Eine bunte Mischung, die viele Anregungen bietet. Lieder, die aber auch berühren möchten und etwas spüren lassen von der Weite und Größe Gottes, von Zuversicht und Nähe. Vielleicht erklingt an diesem Abend auch so manches Lied mehrstimmig. Wir freuen uns aufs Mitsingen oder Zuhören.



Termin: **Donnerstag, 21.10.2021**
Uhrzeit: 19:00 Uhr - 21:00 Uhr
Ort: Haus der Begegnung (HdB)
Weißenhorn
Anmeldung: Bischöfliches Seelsorgeamt
Außenstelle Neu-Ulm
bsa-nu@bistum-augsburg.de
oder Tel. 0731 97059-40
(bis 15.10.2021)



ROBERT HAAS
MUSIKVERLAG

Foto privat: Robert Haas



Diana Haupt
Büroleiterin
0731 97059-42



**Bischöfliches
Seelsorgeamt
Außenstelle
Neu-Ulm
Johannesplatz 4
89231 Neu-Ulm**

bsa-nu@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/bsa-nu



Christine Fuge-Loth
Sekretärin
0731 97059-40



Ulrich Hoffmann
Ehe- und
Familienseelsorge
Fachreferent
0731 97059-44



Elisabeth Rueß
Gemeindeentwicklung
Fachreferentin
0731 97059-41



Franz Snehotta
Männerseelsorge
Fachreferent
0731 97059-43



Referententeam



Brigitte Müller
Katholische
Erwachsenenbildung
(KEB)
Geschäftsführerin
0731 74202



Eleonore Wolf
Kath. Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen
(SkF)
Leiterin
0731 86133



Elisabeth Kohn
Psychologische Beratungs-
stelle für Ehe-, Familien-
und Lebensfragen
(EFL) Leiterin
0731 97059-59



Silke Göldenbott
Kath. Arbeitnehmer-
bewegung (KAB)
Bildungsreferentin
07309 9290-311



Kludia Hartmann
Religions- und Welt-
anschauungsfragen
Leiterin
0821 3166-6613



Mathias Abel
Caritasverband
Geschäftsführer
08221 36760



Ist die Kirche tot?

Kardinal Marx sprach davon, dass die Kirche an einem toten Punkt angekommen ist. Wer oder was ist die Kirche? Natürlich kennen wir die Kirche als Gebäude und als Institution. Aber ist es uns bewusst, dass das Wort „Kirche“ vom griechischen Wort „kyriake“ kommt und „die dem Herrn gehörenden“ bedeutet? Das heißt dann, dass jeder Getaufte, jeder der sich für Christus entschieden hat, Kirche ist. Jeder von uns zeigt mit seinem Gesicht die Kirche.

Leider schafft es kaum einer Jesus Christus ganz nachzufolgen. Darum ist die Kirche als Ganzes immer eine heilige (weil sie von Christus kommt) und sündige zugleich (weil wir Menschen uns immer wieder von Gott trennen). Das macht es uns in der momentanen Situation schwer, uns als Mitglieder und auch „Amtsträger“ der Kirche zu outen.

Aber gerade Sie als Pfarrgemeinderäte sind diejenigen, die unserer Kirche ein positives Gesicht geben. Ihr Engagement zeigt eine Kirche, die nicht tot ist, sondern sehr lebendig: Sie und viele andere haben sich - gerade auch während der Pandemie - eingebracht: Ordnerdienste geleistet, WhatsApp-Gruppen ins Leben gerufen um miteinander in Kontakt zu bleiben, gemeinsam zu beten..., Gottesdienste wurden aufgenommen und über die Homepage oder YouTube zugänglich gemacht, es gab geistliche Impulse per WhatsApp, Martins- und Adventswege. Nachbarschaftshilfen wurden aktiv, Firm- und Erstkommunionvorbereitungen wurden an die Corona Situation angepasst, Senioren, Kranke, Jubilare wurden angerufen oder bekamen Briefe oder kleine Geschenke, es wurden Andachten über WhatsApp oder Videokonferenz vorbereitet oder Kindergottesdienste im Freien gestaltet, es gab online Bibelgespräche und vieles mehr.

Vieles lief anders und trotzdem zeigte sich Leben in der Kirche. Von vielen tollen Ideen, wie der Glaube gelebt, weitergegeben und gefeiert werden kann, durfte ich hören. Das ginge alles nicht ohne Pfarrgemeinderäte, die sich ihres Auftrags bewusst sind. Gott sei Dank wirkt sein Heiliger Geist in jedem Getauften und Gefirmten und gibt Mut, Kraft und Führung.

Im kommenden März stehen wieder PGR-Wahlen an. Sie stehen unter dem Motto: „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln“. Das ist es, was auch die Institution Kirche braucht:



- Menschen, die aus der Kraft der Bibel und der Sakramente ihren Glauben authentisch leben - in der Nächstenliebe, im Gebet und in der Feier des Gottesdienstes, im bescheidenen Sprechen über den Glauben.
- Menschen, die weit denken, über den Tellerrand hinaus und mit einem weiten Herzen für alle Menschen, so wie Jesus, wenn er Kranken, Sündern, Ausländern, Menschen mit anderer Religion begegnet ist. Weit denken heißt auch weiter zu denken und so Zukunft zu gestalten (es muss und kann nicht alles bleiben wie es ist; die Kirche hat sich über die Jahrhunderte immer wieder geändert und es gab immer wieder Reformen, die die Christen wieder näher zu Gott gebracht haben).
- Und es braucht Menschen, die den Mut haben zu handeln und nicht zu warten bis andere handeln. In der Pandemie hat sich gezeigt, dass dieses Potential vorhanden ist. Menschen sind mit der gegebenen Situation kreativ umgegangen und haben so Neues geschaffen.

Die Kirche ist nicht tot! Sie lebt in Ihrer Pfarrei durch Sie! Setzen Sie sich weiterhin für Ihre Gemeinde ein, indem sie sich selbst zur Wahl stellen oder indem Sie Menschen ermutigen in der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen. Schauen Sie dabei auf die Fähigkeiten der Menschen und darauf, wo diese in der Pfarrgemeinde gebraucht werden. Schauen Sie auf das, was den Menschen Spaß macht und Freude bereitet.

Gott hat uns so unterschiedlich geschaffen, dass diese Vielfalt auch im Leben der christlichen Gemeinde sichtbar werden darf. Zeigen Sie, dass es sich lohnt, in guter Gemeinschaft miteinander die Pfarrei zu gestalten. Lassen Sie sich bei der Suche nach Mitarbeitern im Pfarrgemeinderat vom Heiligen Geist führen und Sie werden Menschen entdecken und gewinnen, an die bisher niemand gedacht hat.

Dazu gibt es in der Diözese viele Angebote, die Ihnen helfen, die bisherige Arbeit im PGR gut abzuschließen, die Wahl effektiv vorzubereiten und einen guten Übergang zu schaffen. Gerne unterstütze auch ich Sie dabei!

Viele gute Erfahrungen bei der Suche nach neuen Räten wünscht Ihnen

Elisabeth Rueß, Referentin für Gemeindeentwicklung



Ehe- und Familienseelsorge

Angebote für Paare

25.09.2021	08:30 Uhr	Ehe wir heiraten	Illertissen
16.10.2021	08:30 Uhr	Ehe wir heiraten	Rettenbach
29.01.2022	08:30 Uhr	Ehe wir heiraten	Thalfingen
12.02.2022	08:30 Uhr	Ehe wir heiraten	Leipheim
12.03.2022	08:30 Uhr	Ehe wir heiraten	Bubenhausen
09.10.2021		Tag für Paare „Lebensträume“	Roggenburg
22.10. – 24.10.2021	18:00 Uhr	Wochenende für Paare „Aus gutem Hause“	Roggenburg
09.11. – 13.11.2021		Paare entdecken die Heilige Stadt Flugreise nach Rom	Rom
25.02.- 26.02.2022	18:00 Uhr	In Beziehungen wachsen Grundkurs Enneagramm (auch für Einzelne!)	Roggenburg

Angebote für Familien

02.12. – 04.12.2021	18:00 Uhr	Adventliches Familien- wochenende	Roggenburg
------------------------	-----------	--------------------------------------	------------

Hinweis: KESS-Kurse „Weniger Stress – mehr Freude“ und „Abenteuer Pubertät“ sind im Herbst geplant. Dazu beachten Sie bitte die Veröffentlichungen in der Tagespresse.

Besondere Angebote

24.09.2021		Ökum. Schöpfungs- andacht an der Iller	Senden
------------	--	---	--------



Jahr der Familie – Amoris Laetitia (AL)

Fünf Jahre ist es her, seit Papst Franziskus am 19. März 2016 "Amoris laetitia" veröffentlicht hat: Ein Schreiben zu Ehe und Familie, das aus einer intensiven weltweiten Vorbereitung mit zwei Weltbischofssynoden im Vatikan hervorging. Um dessen Inhalte weiter zu vertiefen und in der Seelsorge wie auch in der Gesellschaft zu verankern, widmet die katholische Kirche dem Familienthema ein ganzes Aktionsjahr. Das "Jahr der Familie - Amoris laetitia" dauert vom Josefstag (19. März 2021) bis zum Zehnten Welttreffen der Familien in Rom (26. Juni 2022) als dessen Schluss- und Höhepunkt. Papst Franziskus geht es darum, „das Ideal der ehelichen und familiären Liebe neu vor Augen zu führen“, wie er bei der Bekanntgabe des Aktionsjahres ausführte.

Eine Familie muss auf Liebe gründen, sagt Papst Franziskus in Amoris Laetitia, so dass ihre Beziehungen stets "Horizonte der Hoffnung" öffnen. "Aufrichtige Gemeinschaft" sei möglich, wenn in einer Familie gebetet wird, wenn "tiefe und reine Zuneigung" sowie "Vergebung über Zwietracht herrscht". "Gegenseitige Zärtlichkeit und gelassenes Festhalten an Gottes Willen" milderten die tägliche Härte des Lebens. Natürlich gibt es in Familien auch Auseinandersetzungen, mitunter sehr heftige. Wenn irgend möglich soll solcher Streit nach Franziskus' Worten beendet werden, "bevor der Tag zu Ende geht". Denn der "kalte Krieg des nächsten Tages ist noch schlimmer", so der Papst. Dabei erinnert er an drei für das Zusammenleben wichtige Worte: "Bitte, Danke und Entschuldigung".

Schlüsselworte des päpstlichen Schreibens sind Barmherzigkeit, Freude, Liebe und vor allem Unterscheidung. Papst Franziskus rät dazu, die Lebenswege ganz gut anzuschauen, dann klug zu unterscheiden und eben nicht schwarz-weiß zu malen. „Amoris laetitia“ ist ein offener Text, der zur Unterscheidung aufruft und einlädt. Dazu passt auch, dass Papst Franziskus in einer Fußnote des knapp 300 Seiten umfassenden Schreibens die Möglichkeit eröffnet, wiederverheiratete Geschiedene in Einzelfällen nach Beratung mit einem Seelsorger wieder zur Kommunion zuzulassen.

Unter der von der Ehe- und Familienseelsorge unseres Bistums eingerichteten Internet-Seite beziehung-leben.de/jahrderfamilie finden Sie zahlreiche Texte, Impulse und Angebote zum Jahre der Familie – Amoris Laetitia. Schauen Sie doch mal rein!

Ulrich Hoffmann, Ehe- und Familienseelsorger



Männerarbeit im „Stil Gottes“

Einen echten, handschriftlichen Brief erhält man heutzutage nicht mehr oft. Vom Papst schon gar nicht.

P. James Martin, einem amerikanischen Jesuiten, wurde vor kurzem diese Ehre zuteil. Papst Franziskus bedankte sich darin ausdrücklich für Martins seelsorgerliches Engagement für Lesben, Schwule, Bi – und Transsexuelle sowie queere Menschen (LSBTI*). Gott, so schrieb der Papst, komme jedem einzelnen Menschen mit seiner Liebe nahe. Der „Stil Gottes“ sei dabei geprägt von drei Elementen:

Nähe, Barmherzigkeit und Zärtlichkeit.

Diesen „Stil Gottes“ versuchen wir auch bei den vielfältigen Angeboten der Männerseelsorge umzusetzen: wir verstehen sie als offene, für alle Männlichkeiten zugängliche Begleitung in stürmischen Zeiten, aber auch, wenn's mal „Flauten“ gibt. Orientierung bietet Jesu Lebensart: einfühlsam und kraftvoll, genauso erdverwurzelt wie gottverbunden!

Ich freue mich auf Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Wege und Zeiten mit Ihnen!

Ihr / euer Männerseelsorger

Franz Snehotta

Tel. 0731 97059-43
franz.snehotta@
bistum-augsburg.de

*Foto: Franz Snehotta
Bischöfl. Seelsorgeamt
Außenstelle Neu-Ulm*





Männer- Seelsorge Bistum Augsburg



Männerseelsorge

- **„Männercoaching unterwegs“:** spirituell ausgerichtete Einzelgespräche im Gehen. Individuelle Terminvereinbarung
- **„Wasser, Wind & Feuer“: Floßwochenende auf der Donau**
Fr., 17. – So., 19. September 2021; Start in Ingolstadt
- **Wanderexerziten auf dem Dreifaltigkeitsberg bei Spaichingen:**
Mo., 11. – Fr., 15. Oktober 2021
- **„MannsBilder“ – 5 Männerabende in Neu-Ulm**
jeweils dienstags, 19:30 Uhr – 21.30 Uhr; ab 2. November 2021
- **Filmabend zum „Internationalen Männertag“**
Fr., 19. November 2021, 20:00 Uhr Weißenhorn, St. Claret
- **„Moderne Männlichkeiten“: Diözesaner Männertag,**
Augsburg, Sa., 20. November 2021, 9:00 Uhr – 16:30 Uhr
- **Kontemplation & Yoga,** Bildungszentrum Roggenburg
Sa., 18. Dezember 2021; 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
- **Dreikönigs–Winterpilgern zum „Heiligen Berg“ Schwabens**
Do., 6. – So., 9. Januar 2022; Start in Neu-Ulm
- **Schneeschuh – Wanderung im Allgäu**
Fr., 4. Februar 2022

Ausführliche Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:
www.maennerseelsorge@bistum-augsburg.de

Foto Kopfleiste: Jochen Kraft

Orientierung und Unterstützung

Die Hilfe zur Orientierung und die Befähigung zu einer eigenen Urteilsbildung auf der Grundlage unseres Glaubens sind entscheidende Zielpunkte der Katholischen Erwachsenenbildung.

Wesentlicher Inhalt jeder kirchlichen Bildungsarbeit ist dabei der kritische Blick auf Strukturen und das Wagnis, den Menschen ganzheitlich und in seinem tieferen Wesen zu sehen und anzunehmen. Daher bleiben die drängenden aktuellen Themen unserer Kirche und der laufende Reformprozess im Synodalen Weg auch weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt in unserer Arbeit.

Gerne unterstützen wir Sie hier, aber auch bei allen anderen Themen, in Ihrer Veranstaltungsplanung und -finanzierung. Kommen sie gerne auf uns zu.

Programm

Da sich die Lage noch laufend ändert, werden wir auch in diesem Herbst nochmals auf unser gedrucktes Programmheft verzichten. Alle aktuellen Termine finden Sie weiterhin auf unserer Webseite.

Besondere Termine:

- 09.10.2021 Fortbildung für Eltern-Kind-GruppenleiterInnen – Tageskurs in Kooperation mit dem Familienzentrum Neu-Ulm
- 22.10.2021 Save the date - „**Grenzwertig**“
Trotz Corona wollen wir nicht ganz auf unser beliebtes Kabarett verzichten. Wir arbeiten an einer verkleinerten „Spezial-Corona-Ausgabe“

Kontakt

Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Neu-Ulm e.V.
 Johannesplatz 4, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731 74202
 keb.neu-ulm@bistum-augsburg.de, www.keb-neu-ulm.de



Außensprechtage der Fachstelle Sozial- und Lebensberatung

Datum	Illertissen/Weißenhorn	Datum	Krumbach
	Ansprechpartner: Erwin Thoma, Dienststelle Neu-Ulm Telefon: 0731 9709570 erwin.thoma@caritas-neu-ulm.de		Ansprechpartner: Andreas Höppler Geschäftsstelle Günzburg Telefon: 08221 3676-14 andreas.hoeppler@caritas-guenzburg.de
08.09.2021	Illertissen	07.09.2021	Krumbach
22.09.2021	Illertissen		
22.09.2021	Weißenhorn	21.09.2021	Krumbach
06.10.2021	Illertissen	19.10.2021	Krumbach
27.10.2021	Illertissen		
27.10.2021	Weißenhorn		
10.11.2021	Illertissen	02.11.2021	Krumbach
24.11.2021	Illertissen		
24.11.2021	Weißenhorn	16.11.2021	Krumbach
01.12.2021	Illertissen	07.12.2021	Krumbach
15.12.2021	Illertissen		
15.12.2021	Weißenhorn	21.12.2021	Krumbach
<p>Die Außensprechtage finden statt in: Illertissen: Benefiziatenhaus, Hauptstraße 16 Uhrzeit: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr</p> <p>Weißenhorn: Günzburger Str. 45, 2. Stock; KAB Kath. Arbeitnehmerbewegung 89264 Weißenhorn Uhrzeit: 14:00 Uhr - 17:00 Uhr Bitte vorher Termin vereinbaren: Tel. 0731 9709570</p>		<p>Die Außensprechtage finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt:</p> <p>Heinrich-Sinz-Str. 18 86381 Krumbach Uhrzeit: 8:00 Uhr - 11:00 Uhr</p> <p>Bitte vorher telefonisch Termin vereinbaren: Tel. 08221 36760 oder 08221 3676-14</p>	

Weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie auch im Internet unter:
www.caritas-guenzburg.de oder www.caritas-neu-ulm.de

Corona beeinflusst die Probleme der Klienten

2020 und 2021 haben wir starke Einschränkungen erlebt, die durch die Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Pandemie entstanden sind. Allerdings meldeten sich an der Beratungsstelle nur sehr wenige Personen, die allein durch den Ausbruch der Seuche in psychische Probleme geraten sind. Bei einigen Ratsuchenden haben die Kontaktbeschränkungen aber die schwierige Lage verstärkt, in der sie sich befanden.

So z.B. bei diesem Herrn: Ein Mann meldete sich kurz nach dem ersten Lock-Down zur Beratung an. Den Klienten beschäftigte die Frage, warum seine Ehe - ebenso wie die beiden früheren Beziehungen - nach ca. 7 Jahren auseinandergebrochen ist. Neben seiner Enttäuschung und Trauer möchte er wissen, ob und was er „falsch macht“. Seine Ehefrau (Italienerin) hatte sich mit Beginn des Lock-Downs in ihre Heimat zurückgezogen. Aus ihrer Sicht hatte die Beziehung wenig Zukunft. Sie warf ihrem Mann Gefühlskälte vor und sagte, dass er sich ihr „nicht zeigt“. Seit der Hochzeit (vor 4 Jahren) versuchte das Paar Kinder zu bekommen – leider bisher erfolglos.

Die Beratung erstreckte sich über die Zeit der unterschiedlich starken Coroneinschränkungen. Der Klient fühlte sich durch die Umstände sehr einsam, da er seine Freunde und Familie, die auswärts wohnen, nicht treffen konnte. Es fehlten ihm vertraute Gespräche und Ablenkung. Außerdem war seine Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Er wollte sich gerne persönlich mit seiner Frau treffen, um mit ihr zu klären, ob es nicht doch noch eine Chance für die gemeinsame Ehe gibt. Das war durch das erschwerte Reisen aber nicht möglich. Der Klient kämpfte einige Monate mit Stimmungseinbrüchen, die auch auf seine berufliche Situation Auswirkung hatten.

Auch für diese Klientin wurden ihre Probleme durch die Coronamaßnahmen größer: Eine Frau (Anfang 40) kam seit mehr als 2 Jahren an die Beratungsstelle. Ihr Vater verstarb vor drei Jahren. Sie hatte ihn in den letzten 10 Jahren alleine gepflegt. Ihre Mutter lebt schon längere Zeit nicht mehr. Die Klientin hat noch einen älteren Bruder, der in einer weiter entfernten Stadt lebt. Der Kontakt zum Bruder war wegen Erbstreitigkeiten seit dem Tod des Vaters abgebrochen.

Da die Klientin keinen Beruf erlernt hat, war es für sie aktuell schwer eine Arbeit zu finden. Auch mit den Beziehungen zu Männern, die sie auf Internetseiten suchte, hatte sie kein Glück. Oft traf sie auf unzuverlässige und unehrliche Partner. Seit der Pandemie litt die Frau zunehmend unter Depressionen. Sie verließ manchmal tagelang die Wohnung nicht und erlebte nur den Besuch der Beratungsstelle als wohltuende Abwechslung. Aufgrund einer Lungenerkrankung konnte sie auf der Straße oder in Geschäften keine Maske tragen. Zwar hatte sie ein ärztliches Attest, trotzdem wurde sie von vielen Passanten angefeindet, weil sie sich augenscheinlich nicht an die Regeln hielt.

Kontakt- und Reisebeschränkungen können allerdings auch Konflikte entschärfen, so wie bei diesem Paar: Immer wieder kam es bei einem Paar zu Streitigkeiten, weil der Ehemann beruflich ins Ausland reiste. Nicht selten war er innerhalb eines Monats nur eine Woche zuhause. Die Frau hielt ihm den Rücken frei, sorgte für sein Reisegepäck und kümmerte sich um die Kinder. Diese Situation hielt, zunächst in milderer Form, schon einige Jahre an. Dann hatte sie sich mit dem Aufstieg des Mannes noch verschärft. In den letzten Monaten drängte die Frau immer mehr darauf, ihr Mann solle etwas an seinem Stress ändern. Sie fühlte sich im Stich gelassen, ausgenutzt und machte sich Sorgen, wie lange ihr Mann den Druck gesundheitlich durchstehen könne. Der Mann sah sich den Bedingungen seiner Arbeit ausgeliefert und litt unter der angespannten Situation mit seiner Frau.

Mit dem Lock-Down entstanden in der Firma des Mannes digitale Möglichkeiten zum Kontakt mit den Geschäftspartnern im Ausland. Der Mann blieb jetzt häufig im Homeoffice und konnte seine Arbeitszeiten besser einhalten. Das Paar hatte mehr Zeit für sich und die Kinder und Mann und Frau konnten wiederentdecken, dass sie sich gerne mögen. Inzwischen überlegt der Mann, wie er es schaffen kann, dass seine Arbeitssituation auch nach dem Lock-Down entspannter bleibt.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Johannesplatz 2, 89231 Neu-Ulm
Tel: 0731 97059-59 Fax: 0731 97059-54
E-Mail: efl-neu-ulm@bistum-augsburg.de
www.ehe-familien-lebensberatung-neu-ulm.de



20 Jahre Katholische Schwangerschaftsberatung

Die Gewissheit, schwanger zu sein, löst nicht immer Glücksgefühle aus. Eine Schwangerschaft stellt Frauen oder Paare oft vor viele Fragen. Eine unerwartete oder ungewollte Schwangerschaft kann sie in große Not und Verzweiflung stürzen.

Seit vor 20 Jahren der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in der Diözese Augsburg die neu ausgerichtete Schwangerenberatung übernahm, haben sich rund 11.250 Frauen und Männer an die Neu-Ulmer Beratungsstelle gewandt.

Die Herausforderungen in der Schwangerschaftsberatung spiegeln stets die aktuelle gesellschaftliche Situation wieder.



Neben den rasanten Veränderungen und den daraus resultierenden Fragen im Zusammenhang mit Pränataler Diagnostik und Reproduktionsmedizin war und ist die Corona-Pandemie ein großes Thema.

Kurzarbeit, Angst vor Arbeitslosigkeit oder Insolvenz bringen Familien in existenzielle Nöte. Hinzu kam die Belastung von Eltern durch geschlossene Kitas und Homeschooling. Durch eine weitere Schwangerschaft fühlen sich manche derzeit erst recht überfordert. Bewährt hat sich in Corona-Zeiten die je nach Bedarf variierbare Telefon-, Video-, Online- oder Präsenzberatung.

Trotz neuer Fragen und Beratungsformen sind Anspruch und Auftrag der Beratung gleich geblieben: Für ihre Entscheidung und zur Ermutigung benötigen Frauen und Männer umfassende Informationen, auch über mögliche Hilfen und Perspektiven. Vielen hilft die Zusage, nicht alleingelassen zu werden – auch nach der Geburt des Kindes: alle, aber insbesondere Alleinerziehende, können bis zum dritten Lebensjahr des Kindes begleitet werden.



Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Auch materielle Hilfe wird gewährt: Insgesamt fast 3,5 Millionen Euro wurden in den zwei Jahrzehnten aus der „Landesstiftung Hilfe für Mutter und Kind“ und aus dem „Bischöflichen Hilfsfonds Pro Vita“ an Ratsuchende in Not vermittelt.

Prävention gehört ebenfalls zum Programm der Beratungsstelle: Rund 4300 Schülerinnen und Schüler haben bisher an den vom SkF Neu-Ulm angebotenen sexualpädagogischen Workshops teilgenommen.

Und seit 35 Jahren ist der SkF in Neu-Ulm Träger des Secondhand-Ladens „KATZE“ in der Gartenstraße, in dem es Kinderkleidung und vieles mehr gibt.

Unterstützung erhalten Mütter und Eltern von Babys auch bei Problemen und im Alltag mit dem Kind, in Form von Kursen und Entwicklungspsychologischer Beratung (EPB).

Die nächsten Kursangebote sowie einen Film mit einem Grußwort unseres Bischofs zum Jubiläum finden Sie auf unserer Homepage unter www.skf-schwangerenberatung.de

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. Augsburg

Johannesplatz 2, 89231 Neu-Ulm

Tel.: 0731 86 133, Fax: 0731 86 311

e-mail: schwangerenberatung.neu-ulm@skf-augsburg.de

homepage: www.skf-schwangerenberatung.de

Sie finden uns auch auf facebook

Neu: Wir sind eine Online-Beratungsstelle





Geh deinen Weg - Pilgern für Singles (Frauen und Männer)

Weg durch die Westlichen Wälder mit Übernachtung „Beim Fuchse“ in Kirchsiebnach (sollte die Pandemiesituation eine Übernachtung nicht zulassen, wird das Pilgern auf Samstag, 02.10. beschränkt)

Termin: Samstag, 02.10.2021 – Sonntag, 03.10.2021
Referenten: Dr. Elisabeth Thérèse Winter, Frauenseelsorge
Gerhard Kahl, Männerseelsorge

Laudato si – Gottes Schöpfung Lebenshaus für alle

Gemeinsamer Lese- und Gesprächskreis zur Enzyklika
Im Frühjahr 2022 sind 2 - 3 weitere Termine geplant, die dann mit der Gruppe vereinbart werden. Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns die Enzyklika zugeschickt.

Termine: Dienstag, 05.10.2021, 26.10.2021 und 16.11.2021
online – jeweils 19:30 Uhr – 21:00 Uhr
Referenten: Elvira Blaha, Dr. Ursula Schell und Dr. Thérèse Winter,
Frauenseelsorge

Brachzeit - Wandlungszeit

Kreatives Wochenende mit spirituellen Impulsen im Klösterl am Walchensee.

Termin: Freitag, 22.10.2021, 18:00 Uhr - Sonntag, 24.10.2021, 14:00 Uhr
Ort: Zwergern (Walchensee), Jugendhaus Klösterl
Referenten: Dörte Süberkrüb, Eva-Maria Sedlmayr

Frauenoastentag - Du hältst mich in deiner Hand

Termin: Samstag, 23.10.2021, 9:30 Uhr – 16:30 Uhr
Ort: Dietenheim-Regglisweiler, Kloster Brandenburg
Referentin: Dr. Ursula Schell, Frauenseelsorge



Gemeinsam mit dem Bildungswerk des KDFB, dem KDFB Bezirk Neu-Ulm und dem Bischöflichen Seelsorgeamt, Außenstelle Neu-Ulm

Anmeldung: Tel. 0731 97059-40, E-Mail: bsa-nu@bistum-augsburg.de

Machet die Tore weit

Lange Nacht in den Advent mit Impulsen, Kreativem, Musik, Tanz, Stille

Termin: Freitag, 26.11.2021, 20:00 Uhr – 00:30 Uhr

Ort: Friedberg, Wittelsbacher Schloss Friedberg, Schloßstr. 21

Referenten: Alena Bischof, Elvira Blaha, Dr. Ursula Schell, Dr. Thérèse Winter

Gemeinsam mit Katholischer Deutscher Frauenbund

Anmeldung beim KDFB: Tel. 0821 3166-3443, Fax 0821 3166-3449

frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de

Fürchtet euch nicht

Online-Veranstaltung im Advent

Termin: Dienstag, 21.12.2021, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Referenten: Alena Bischof, Elvira Blaha, Dr. Ursula Schell, Dr. Thérèse Winter

Gemeinsam mit dem Bildungswerk des KDFB

Lichterspuren – Lebensspuren

Lichtmess digital

Termin: Dienstag, 01.02.2022, 19:30 Uhr – 21:00 Uhr

Referenten: Alena Bischof, Elvira Blaha, Dr. Ursula Schell, Dr. Thérèse Winter

Gemeinsam mit dem Bildungswerk des KDFB

Anmeldung beim KDFB: Tel. 0821 3166-3443, Fax 0821 3166-3449

frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de

Tel. 0821 3166-2451 E-Mail: frauenseelsorge@bistum-augsburg.de

„Reif für die Insel“

Oasentage für Frauen zum Auftanken und Ruhe finden

Termin: Freitag, 15.10.2021, 18:00 Uhr - Sonntag, 17.10.2021, 14:00 Uhr

Ort: Frauenchiemsee, Abtei Frauenwörth

Referenten: Ursula Radeck und Beate Jahn, Frauen- und Alleinerziehendenseelsorge
Franziska Reichhold-Wiegele, Feldenkraispädagogin, Physiotherapeutin

„Licht in der dunklen Nacht...“

Adventliches Stresspräventionswochenende für Alleinerziehendenfamilien mit Kindern von 4 -14 Jahren

Termin: Freitag, 03.12.2021, 18:00 Uhr - Sonntag, 05.12.2021, 14:00 Uhr

Ort: Wertach, Kolping Allgäuhaus

Referenten: Ursula Radeck und Beate Jahn, Alleinerziehendenseelsorge
Robert Haas, Pastoralreferent, Familienseelsorge, Musiker und Komponist
Sieglinde Schottenheim, Eutoniepädagogin (G.A.), Yogalehrerin

„Finde deinen Rhythmus!“

Rhythmisches Stresspräventionswochenende mit Trommelworkshop für Alleinerziehendenfamilien mit Kindern von 4 -14 Jahren

Termin: Freitag, 03.12.2021, 18:00 Uhr - Sonntag, 05.12.2021, 13:00 Uhr

Ort: Babenhausen, Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte

Referenten: Ursula Radeck und Beate Jahn, Alleinerziehendenseelsorge
Vincent Semenou, Pastoralreferent, Leiter Trommelworkshop

Tel. 0821 3166-2451 E-Mail: fs-alleinerziehende@bistum-augsburg.de

Neue Alleinerziehendendreferentinnen ab September 2021

Ab September übernehmen Ursula Radeck und Beate Jahn die Referentinnenstelle für Alleinerziehendenseelsorge des Bistums Augsburg.

Ursula Radeck ist Diplom-Theologin, Pastoralreferentin und alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Seit 2011 arbeitet sie für die Diözese Augsburg, zunächst als Bildungsreferentin beim Jugendverband der Katholischen Landjugendbewegung, später als Religionslehrerin im Kirchendienst und pastorale Mitarbeiterin in der Pfarrgemeinde.

Beate Jahn ist als Gemeindereferentin seit 2002 in verschiedenen Augsburger Pfarrgemeinden und Schulen im Bistum tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.



Foto privat: Beate Jahn und Ursula Radeck



KAB – Katholische Arbeitnehmerbewegung

Auch in Pandemiezeiten haben wir versucht, bei unseren Mitgliedern präsent zu sein und bei verschiedenen Angeboten umzudenken. Ein Kurs mit dem Thema „Stress reduzieren und entspannt schlafen“ fand online statt. Ebenso eine KABarett Plauderei mit Marlies Blume, die mit ihrer herzerfrischenden Art auf gut schwäbisch für einige Schmunzler sorgte und so die Sehnsucht nach Kultur und Humor ein wenig stillen konnte. Niedrige Inzidenzzahlen machen nun Vieles wieder möglich. In unserem vielfältigen Bildungsprogramm sind natürlich auch die beliebten Atemangebote in unterschiedlichen Formaten zu finden.

„Die Kraft unseres Atems“ - Atemvortrag im Johanneshaus in Neu-Ulm

am Mo. 13.09.21 von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr. Der daran anschließende **Atemkurs** am Mo. 20.09./27.09./04.10. von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr als After-Work-Angebot entschleunigt im Alltagsstress und schafft innere Ruhe und Gelassenheit.

Beim meditativen **Atem-Spaziergang in Thalfragen** erleben wir die Natur mit allen Sinnen. Die angenehme Atmosphäre, die leisen Geräusche der Natur verwöhnen Körper, Geist und Seele.

Unser Frauenteam der KAB lädt zu einem besonderen **Stadtrundgang für Frauen in Günzburg** am 17.09.21 um 17:00 Uhr unter dem Motto „Kinder – Kirche – Küche“ ein.

Bei der **Ökumenische Schöpfungsandacht an der Iller** am 24.09.21 um 17:00 Uhr in Senden geht es mit geistlichen Impulsen und Gebeten um Nachhaltigkeit und die Bewahrung unseres Planeten. Am **„Welttag der menschenwürdigen Arbeit“** am 07.10.21 um 18:30 Uhr findet Begegnung und Austausch im St. Claret in Weißenhorn statt. Zudem wollen wir unseren Geburtstag feiern – das **KAB-Sekretariat wird 60 Jahre!**

Eine Aktion der KAB zum arbeitsfreien Sonntag läuft noch bis Ende des Jahres. Eine **Picknickdecke XXL**. Der Sonntag gehört der Familie, der Kultur, dem Glauben, dem Sport, der Geselligkeit und der Erholung. Diese Botschaft gestalten wir in unterschiedlicher Form auf 25x25 cm große Stoffstücke, die dann zu einer Picknickdecke XXL zusammengenäht werden.



Foto: Silke Göltenbott/KAB



Den Anfang haben wir bereits gemacht. Freuen uns aber auf jedes Stoffstück, das noch hinzukommt. Schreibe oder male auf, warum Dir der Sonntag wichtig ist – alleine oder zusammen mit deinen Kindern. Vielleicht ist es auch eine Idee für deinen Arbeitsbereich im Kindergarten, Grundschule oder im Seniorenzentrum?

„Gegen das Vergessen“ – Gedenkstunde an das Reichspogrom von 1938
mit unserem Bischof Dr. Bertram Meier in Ichenhausen am 07.11.21 um 19:00 Uhr

CAJ - Christliche Arbeiterjugend

Die CAJ ist Ansprechpartner für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf, Auszubildende, junge Erwerbslose und junge Arbeitnehmer*innen. Mit Freizeitangeboten wie Zeltlager, Treffen am Abend oder am Wochenende wird Gemeinschaft im Verband gelebt. Aber auch Unterstützungsangebote wie die Qualivorbereitung hat sich die CAJ auf die Fahne geschrieben. Leider ist momentan die Hauptamtlichenstelle der CAJ Iller-Donau vakant – wir hoffen aber die Stelle bald wieder besetzen zu können.

Betriebsseelsorge – Begleitung auch in Krisenzeiten

Für die Betriebsseelsorge stand auch in den vergangenen Monaten der Pandemie der Mensch im Mittelpunkt der Arbeitswelt. Dank langjähriger Kontakte in viele Betriebe vor Ort ging die Begleitung von Arbeitnehmer*innen per Telefon oder Video in diesen Zeiten, die geprägt waren von Kurzarbeit oder Homeoffice, weiter. Gleichzeitig war es auch die Zeit, neue Wege auszuprobieren. So entstand beispielsweise eine Podcastreihe zum Thema Sonntag und Schutz des Sonntags. Als Betriebsseelsorge sind wir gerne auch weiterhin **in diesen besonderen Zeiten** für alle Arbeitnehmer*innen da:

- **Wir kennen die Fragen und Sorgen der Menschen in der Arbeitswelt**
- **Unser Blick auf die Arbeitswelt ist die Perspektive der Mitarbeiter/innen**
- **Wir setzen uns ein für gute Arbeit**
- **Wir sind gerne für Sie da, wenn Sie einfach mal jemand zum Reden suchen**
- **Wir begleiten und unterstützen Sie gerne in allen betrieblichen Situationen**

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Kreisverband Iller-Donau und Arbeitnehmerzentrum Weißenhorn

Günzburger Str. 45, 89264 Weißenhorn

Tel.: 07309/9290-310, info@kab-illerdonau.de, www.kab-illerdonau.de

GO DEEPER

Ein Geheimnis schlummert in Dir ...



Katholische Jugendstelle Weißenhorn

Mal was Grundsätzliches...

Liebe Mitwirkende in der Seelsorge,

auch unsere Arbeit in der Jugendstelle hat sich in den letzten Monaten ziemlich verändert, vor allem fehlten uns die unmittelbaren Treffen in den Gruppen. Und doch konnten unsere **Social-Media-Kanäle** (v. a. Instagram: justgodeeper) intensiv für Impulse und Kontakte genutzt werden. Erfreulich war, dass neue Formate entstanden sind, die gut angenommen wurden, z. B. Online-Spieleabende, Krimi-Dinner über TEAMS und auch der erste Online-Gruppenleiterkurs, den wir bei 30 Anmeldungen schließen mussten.

Ein Highlight war die große Resonanz auf die **Online-Umfrage „Jung sein in Corona-zeiten“**, zunächst bei den Jugendlichen selbst (500 Teilnehmer) und dann auch von Seiten der Medien und anderer Akteure der Jugendarbeit.

Das ehrliche Feedback, gerade auch zur psychischen Verfassung der Jugendlichen, gibt uns jedoch sehr zu denken und fragt uns alle an, als Kirche und Gesellschaft: Schauen wir hin auf die Nöte der jungen Menschen, suchen wir den Kontakt vor Ort, in unseren Pfarreien, oder finden wir uns damit ab, dass die jungen Menschen zu den „großen Pandemieverlierern“ werden?

Leisten wir als Kirche, als Gemeinde, einen wirklichen Beitrag zur Stärkung junger Menschen unter dem Eindruck der vielfältigen Krisenauswirkungen, die uns vermutlich noch länger begleiten werden?

Für uns als Jugendstelle waren auch die **verschiedenen Fragen** interessant, die in den Zusatzfeldern formuliert wurden. Sie zeugen davon, dass junge Menschen sich nicht mit der Oberflächlichkeit unserer Gesellschaft zufriedengeben, sondern tiefer gehen wollen:

„Woher weiß ich, dass Gott immer bei mir ist und wie kann ich ihm näherkommen? Wie kann man neu denken? Wie kann man die fehlende Gemeinschaft/Interaktion kompensieren? Wozu braucht es Regeln und wann sind welche Regeln sinnvoll? Machen wir uns mit dem „jedes Menschenleben muss gerettet werden“ nicht etwas vor, wenn wir „Rettung“ nur in dieser Welt suchen?“

GO DEEPER

Ein Geheimnis schlummert in Dir ...



Katholische Jugendstelle Weissenhorn

Als Mitwirkende in der Jugendarbeit können wir uns fragen: Wo gibt es Räume, in denen junge Menschen zusammen um tragfähige Antworten auf diese großen Fragen ringen können?

Die Corona-Auswirkungen zeigen sich auch an anderer Stelle: Vielerorts hat sich ein „**leiser Auszug**“ der Ministranten vollzogen, mancherorts gibt es einen (deutlichen) Einbruch. Eine Frage für jeden PGR wäre: Wie zeigt sich das bei uns vor Ort? Wie können wir uns diesem Problem stellen? Wie können wir nochmals auf diese Minis zugehen oder angemessen verabschieden? Wie können wir den jungen Menschen bei uns eine kleine Ermutigung zukommen lassen? Ganz grundsätzlich stellt sich inmitten der aktuellen Situation die Frage:

Ist unser Focus nur, dass möglichst schnell alles so wird wie vorher, oder sind wir bereit miteinander darauf zu schauen, was uns Gott durch diese Zeit zeigen, auch schenken möchte und wo es gilt, einen neuen Versuch in Kooperation mit unterschiedlichen Beteiligten zu wagen? Letztlich geht es um die spannende Frage: Sind wir bereit, „im persönlichen Glauben jugendlich“ aufzubrechen oder „veralten“ wir im Gewohnten, auch wenn es kein Leben mehr vermittelt?

Wenn Ihre Pfarrei sich mit diesen Fragen auseinandersetzen und die Krise als Chance für die Jugendarbeit vor Ort leben will, können wir Ihnen unsere volle Unterstützung und Kooperation zusagen.

An dieser Stelle darf aber auch ein herzlicher Dank nicht fehlen: allen vor Ort, die sich in den verschiedenen Gremien, in der Sakristei und in unterschiedlichen Gruppen für junge Menschen einsetzen!

Ihr Jugendpfarrer Daniel Rietzler

Den aktuellen Stand der Planungen für unsere Veranstaltungen, z. B. Mini-Fußballturnier im Herbst, nächster Gruppenleiterkurs, gibt es auf unserer Homepage bzw. über Instagram. Gerne übersenden wir auch unseren regelmäßigen Newsletter. Hierzu bitte einfach ein Mail an jugendstelle-weissenhorn@bistum-augsburg.de senden.



Haus der Begegnung St. Claret

"Kunst trotz(t) Corona" Ausstellung im HdB St. Claret



Foto: HdB

Die vom Haus der Begegnung St. Claret (HdB) ursprünglich für Mai geplante Ausstellung „**Kunst trotz(t) Corona**“ findet nun vom **17. September bis 15. Oktober** statt. Besucher können im Claretsaal vielfältigste Ausstellungsstücke betrachten und sich darüber austauschen.

Die Resonanz auf die Einladung an regionale Kunstschaaffende, sich in ihren Kunstwerken mit dem Thema Corona auseinanderzusetzen, überraschte das Team des HdB im Frühjahr sehr: „Niemals hätten wir geglaubt, dass sich so viele Kunstschaaffende in solch kurzer Zeit angesprochen fühlen und die Freude über die Möglichkeit unserer Ausstellung so groß sein würde. Es bewegt uns, dass unsere Idee den richtigen Nerv der Menschen in unserer Region getroffen hat“, so Bildungsreferentin Kristin Pöhlmann.

Von kleinen Alltagsgegenständen über Leinwände bis hin zu mannshohen Skulpturen erstreckt sich die künstlerische Spannbreite der angemeldeten Exponate. „Ihre unterschiedliche Ausgestaltung spiegelt zudem die Spannung wider, in der sich unsere Gesellschaft seit dem Ausbruch der Pandemie befindet – zwischen Trauer und Angst, Hoffnung und Zuversicht; auch der gemeinsame Wunsch, Menschen an einem Ort zusammenzuführen. Ein deutliches Zeichen dafür ist die Loyalität vieler Künstler trotz des inzidenzbedingten Verschiebens des Ausstellungstermins auch im Herbst auszustellen“, sind sich Hausleiter Bernhard Lämmle und Referenten einig.

Neben regionalen Kunstschaaffenden ist auch ein von Schülern gefertigter Videoclip vertreten. Das unterstreicht die Verbundenheit des Hauses zu den Schulen, die normalerweise regelmäßig zu „Tagen der Orientierung“ im HdB sind, jedoch corona-bedingt in diesem Jahr pausieren mussten.



Haus der Begegnung St. Claret

Eine offene Kommunikation zwischen dem Team - beratend unterstützt durch Regina Fahrenschon - selbst kunstschaaffend und seit Jahren dem Hause eng verbunden - und den Künstlern innerhalb der Planungsphase zeigte bald, wie lebendig und facettenreich der Austausch über die Werke, ihre Entstehung und die Erfahrungen während der Pandemie sein wird. „Schon jetzt gilt unser großer Dank den teilnehmenden Kunstschaaffenden für ihre unkomplizierte Art und die vorausschauende, einfallsreiche Unterstützung in der Planung, damit unsere Idee einer Ausstellung tatsächlich umsetzbar wird“, blickt Bildungsreferent Benedikt Steinruck auf die bisherige Zusammenarbeit zurück.

Die Ausstellung wird am 17.09. mit einer Vernissage (coronabedingt voraussichtlich nur mit geladenen Gästen) eröffnet. Danach ist die Ausstellung vier Wochen lang dienstags bis sonntags von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet (ausgenommene Termine: 2., 13., 14. Oktober) und wird von der Katholischen Erwachsenenbildung Landkreis Neu-Ulm e.V. unterstützt.

Einige der Kunstschaaffenden fügen ihre Gedanken zu ihren Kunstwerken quasi als Verstehenshilfe für den Betrachter hinzu. Die meisten Kunstwerke können überdies käuflich erworben werden. Sämtliche Kunstschaaffende waren sofort bereit, einen Teil des Erlöses für einen guten Zweck (Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst im Hospiz Ulm e.V.) zur Verfügung zu stellen.

Die jeweils aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen in Bezug auf die Ausstellung werden veröffentlicht und sind von den Besuchern zu beachten. Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat (Ingrid Schmid) des HdB unter 07309/960728 oder via Mail an hdb.weissenhorn@bistum-augsburg.de.

Das Büro ist sicher besetzt montags und freitags Vormittag von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr. Auch die Homepage hdb-weissenhorn.de bietet weitere Informationen über die Ausstellung, das Bildungshaus, zusätzliche Angebote, wie auch über die räumlichen Kapazitäten.

Taizé-Gebet im Haus der Begegnung/Claretinerkolleg

mit Liedern, Meditation und Stille - ein Stück **Friedensarbeit und Kraftquelle in unsicheren Zeiten**. Das Musikteam mit Martina Kohlenberger, Klavier und Bernhard Lämmle, Oboe freut sich auf das gemeinsame Gebet. Gerne können Interessierte sich einbringen in der Vorbereitung, auch mit Instrumenten und Gesang. Es gelten die Hygienevorschriften.

Termine: 23.9., 18.11.2021, 20.1.2022 Kapelle im Claretinerkolleg Weißenhorn, 19:30 Uhr



Familienzentrum Neu-Ulm

Seit 2005 hat sich das Familienzentrum Neu-Ulm zu einer zentralen Anlaufstelle für Kinder, Familien und Alleinlebende im Stadtgebiet Neu-Ulm entwickelt. Bündelung von Informationen, niedrigschwellige Beratung zu Familienthemen, vielfältige Projekte und die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zeichnen die Arbeit des Familienzentrums aus. Das Besondere an dem umfangreichen Angebot ist die Flexibilität um auf Angebotslücken zu reagieren und neue Projekte zu entwickeln.

Dies wurde vor allem während der Corona Pandemie wieder deutlich, denn die notwendigen Einschränkungen hatte auch großen Einfluss auf die Angebote im Familienzentrum. Statt während des Lock-Downs ersatzlos die Gruppen und Projekte pausieren zu lassen, suchten die Mitarbeiterinnen des Familienzentrums nach Alternativen und ging neue Wege um mit den Besucher:innen in Kontakt zu bleiben. So wurde während des Lockdowns jeden Tag eine Bastel-, Spiel- oder Backanregung auf der eigenen Facebookseite veröffentlicht oder die Eltern-Kind-Gruppen dazu aufgerufen, Kinderbilder für Senior:innen zu malen. Das aktuellste Projekt ist ein virtueller Adventskalender mit 24 Ideen für das Familienleben.

Träger des Familienzentrums sind der Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e.V. und das Diakonische Werk Neu-Ulm e.V. Finanziert wird das Familienzentrum von der Stadt Neu-Ulm.



Weitere Informationen über die Arbeit des Familienzentrums erhalten Sie auf www.familienzentrum-neu-ulm.de



Fotos: Juliane Ott/Familienzentrum Neu-Ulm



Projekt Lernpaten Ehrenamtliche Unterstützung gesucht

Bildung ist nicht nur der Schlüssel zur Integration, sondern auch der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben. Leider erfahren nicht alle Kinder und Jugendliche hierfür die notwendige Unterstützung von ihren Eltern. Mit unserem Projekt Lernpaten setzen wir uns für mehr Chancengleichheit von benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein.

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Lernpaten reichen von der Hilfe bei der Erledigung der Hausaufgaben über das gemeinsame Lesen und Textverständnis üben bis hin zur Verbesserung der Sprachkenntnisse.

Bei älteren Schülern, speziell bei jungen Flüchtlingen, unterstützen die Ehrenamtlichen auch bei der Suche nach Praktikumsplätzen, Ausbildungs- und Arbeitsstellen oder in Behördenangelegenheiten.

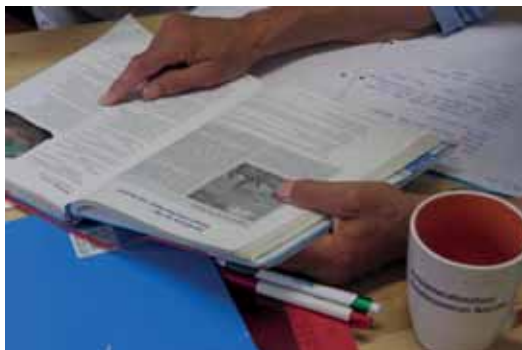
Der Umfang richtet sich nach den zeitlichen Kapazitäten der Ehrenamtlichen (ca. 1 - 2 Stunden pro Woche). Die Treffen finden im Familienzentrum Neu-Ulm statt. Neben einer festen Ansprechpartnerin bieten wir den ehrenamtlichen Lernpaten: Erfahrungsaustausch, Fortbildungen und Versicherungsschutz.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände und stehen für Fragen gerne zur Verfügung!

Familienzentrum Neu-Ulm
Kasernstraße 54, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 6030991

E-Mail:
info@familienzentrum-neu-ulm.de
www.familienzentrum-neu-ulm.de

[www.facebook.com/
familienzentrum.neu.ulm/](http://www.facebook.com/familienzentrum.neu.ulm/)



Nachbarschaftsrallye durch Neu-Ulm - Auf den Spuren des Ehrenamts

Im Rahmen der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ vom 10. bis 19. September 2021, startet das Netzwerk Ehrenamt eine Nachbarschaftsrallye quer durch die Neu-Ulmer Innenstadt und bietet so Familien und Alleinlebenden eine spannende und coronakonforme Abwechslung, sowie die Chance, Neu-Ulm und seine ehrenamtlichen Organisationen besser kennen zu lernen.

An 12 unterschiedlichen Stationen entdecken Kinder und Erwachsene Infos, Quizfragen und Antworten zur Stadt Neu-Ulm und ihren Organisationen. Eine Anleitung mit allen Fragen, sowie der Routenbeschreibung finden Sie auf den Facebook- & Webseiten der Neu-Ulmer-Ehrenamtsbörse (@NeuUlmerEhrenamtsboerse) und des Familienzentrums (@Familienzentrum.Neu.Ulm). Bereits farbig gedruckte Anleitungen können im Prospektständer vor dem Familienzentrum Neu-Ulm abgeholt werden.

Im Anschluss der Rallye, werden die fertig ausgefüllten Zettel im Briefkasten des Familienzentrums abgegeben. Nach der Aktionswoche wird das Familienzentrum gemeinsam mit der Ehrenamtsbörse drei Gewinner unter den Teilnehmenden auslosen und per E-Mail benachrichtigen.

Seid mit dabei und gewinnt mit etwas Glück tolle Preise, lasst Euch überraschen.

Neu-Ulmer Ehrenamtsbörse

Melanie Ehteler

Kasernstraße 54

89231 Neu-Ulm

Tel. 0731 6030991

info@neu-ulmer-ehrenamtsboerse.de

www.neu-ulmer-ehrenamtsboerse.de



Grafik: www.canva.com



Einladung zum Studientag – live und online:

Foto: pixabay

Zwischen Heilstrom und Energieblockade - Heilungsangebote auf dem theologischen Prüfstand

Alternative Heilungsangebote haben seit längerer Zeit Hochkonjunktur. Viele Menschen betonen eine wirkmächtige Verbindung von Leib und Seele und sehen Krankheit und Gesundheit wieder in einem spirituellen Zusammenhang. Dies ist unabhängig vom weltanschaulichen Kontext und oft auch in Bewegungen mit christlichem Hintergrund üblich. Ist Krankheit dann nicht doch sichtbare Konsequenz und Folge eines spirituellen Fehlverhaltens oder eines religiösen Mangels, also theologisch gesprochen letztlich doch eine Strafe Gottes? Lassen die richtigen spirituellen Praktiken einen erst wirklich gesund werden? Wie lassen sich solche Fragen theologisch einordnen und wie stellt sich die Situation im Christentum dar?

Das Neue Testament ist reich an „Heilungsgeschichten“, und das christliche Gebet um Heilung sowie das Sakrament der Krankensalbung zeugen von der Gegenwart Gottes. Doch wissen Christen auch darum, dass Heilung weder erzwungen, noch garantiert werden kann. Anhand von neutestamentlichen Texten soll an dem Studientag eine theologische Verhältnisbestimmung von Heilung und Heil skizziert werden. Zuvor jedoch werden unterschiedliche Angebote der alternativen Heilungsszene vorgestellt.

Folgende Themeneinheiten sind geplant:

1. „Es gibt kein unheilbar“: Alternative Heilungsangebote – eine Übersicht
2. Der Geist von Down Under: Alan Ames – Heilung mit Charisma
3. Heil – Heilung – Heilig: eine theologische Verhältnisbestimmung

Referent: Dr. Jürgen Lohmayer, Leiter des Referats Interreligiöser Dialog und Weltanschauungsfragen, Bistum Würzburg

Termin: Samstag, 13. November 2021, 10:00 Uhr - 15:00 Uhr

Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg oder online

Kosten: Die Teilnahme ist gebührenfrei; Mittagessen im Haus St. Ulrich (3-Gänge-Menü und ein Getränk): 15 €

Anmeldung bis 8. November beim Fachbereich Religions- und Weltanschauungsfragen:

Tel: 0821 3166 6613 per Mail: weltanschauung@bistum-augsburg.de

verantwortlich: Klaudia Hartmann und Engelbert Jall

weitere Informationen auf: www.bistum-augsburg.de/weltanschauung



Kompetent leiten - Intervallkurs 2021/2022 für Ehrenamtliche in Leitungsfunktion

Der Kurs bietet Ihnen Grundlagen für ein christlich motiviertes Leitungshandeln, z. B.:

- Rolle und Aufgaben von Leitung
- Kommunikation und Zusammenarbeit
- Moderation und Präsentation
- Zielführende Arbeitsweise und Projektgestaltung

Kursumfang: 6 Termine, Präsenz- und Onlinetermine

Termin: 1. Termin: Fr. 15.10.2021 ab 18:00 Uhr bis Sa. 16.10.2021, 16:00 Uhr

Ort: Haus St. Ulrich in Augsburg

Kosten: 80 € / Person (für Kurs u. Material)

Anmeldeschluss: 15.09.2021

Anmeldung, Kontakt und Information:

Mechtild Enzinger, Tel. 0821 3166-2591

E-Mail: gemeindepastoral@bistum-augsburg.de

www.pastorale-grunddienste.de/kompetent-leiten/

Vielfältig und ergänzend Gottesdienst feiern

Sie möchten in Ihrer Gemeinde eigenverantwortlich Gottesdienste leiten und suchen dazu eine qualifizierte Ausbildung? Wir laden Sie ein, die Vielfalt nichteucharistischer Feiern unserer kirchlichen Tradition kennenzulernen und einzuüben. Als bischöflich gesandte Gottesdienstbeauftragte können Sie anschließend zu einer Belebung liturgischen Feierns in Ihrer Gemeinde vor Ort beitragen.

Zielgruppe: Menschen, die gerne Gottesdienst feiern und sich vorstellen können, diese selbst vorzubereiten und zu leiten.

Termin und Ort: Nach Vereinbarung in Ihrer PG od. erreichbaren Kursgruppe

Kursumfang: 6 Abende und 1 Samstag bzw. 22 Kursstunden

Kursbegleitung: Pastorale Grunddienste und Sakramentenpastoral
Ilona Thalhofer und Thomas Kohler, Referenten

Anmeldung, Kontakt und Information:

Tel.: 0821 3166-2592

E-Mail: gemeindepastoral@bistum-augsburg.de; www.pastorale-grunddienste.de/vielfaeltig-und-ergaenzend-gottesdienst-feiern/



Experimentierfeld Erstkommunion

Für alle, die sich austauschen wollen, wie Erstkommunion unter Corona-Bedingungen und darüber hinaus gestaltet werden kann, bieten wir individuelle Beratung oder Austauschmöglichkeiten in einer Video-Konferenz.

Kontakt und weitere Information:

Michaela Wuggazer, Tel. 0821 3166-2591 oder -2540
E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de
www.pastorale-grunddienste.de/eucharistie/

Workshoptag Kreativität und spirituelle Impulse im Kirchenraum

Kirchen sind Feierräume, Erinnerungsorte, Bewegungsorte, führen in die Dreidimensionalität und sind Räume für Suchende. Auf jeden Fall sollen Sie Gottesbegegnung ermöglichen. Wir machen uns weiter auf die Suche nach kreativen Möglichkeiten, die den Besuchern zu tieferen spirituellen Erfahrungen im Kirchenraum verhelfen können. Und dies an einem ganz besonderen Ort.

Termin: Sa. 23.10.2021, 14:00 Uhr - 19:00 Uhr

Ort: Gschnaidt“ im Oberallgäu bei Frauenzell

Zielgruppe: Hauptamtliche, Mesner*innen, Ehrenamtliche

Kursbegleitung: Michael Grau, Moritzkirche Augsburg, Reinhold Banner, Sankt Ulrich Verlag Augsburg und Ilona Thalhofer

Anmeldung, Kontakt und Information:

Ilona Thalhofer, Referentin, Tel.: 0821 3166-2592

E-Mail: gemeindepastoral@bistum-augsburg.de

www.pastorale-grunddienste.de/termine/kreativitaet-im-kirchenraum/

Experiment „Wort Gottes outdoors“

Wir lassen uns von den Sonntagslesungen inspirieren und entwickeln niederschwellige Anregungen für Familien, im Freien etwas von der Botschaft Gottes zu entdecken. Austausch durch E-Mails und Video-Konferenz.

Anmeldung, Kontakt und Information:

Michaela Wuggazer, Tel. 0821 3166-2591 oder -2540

E-Mail: gemeindekatechese@bistum-augsburg.de

www.pastorale-grunddienste.de/projekt-wortgottes-outdoor/



Ökumenische Schöpfungszeit – Herzliche Einladung!

Jedes Jahr im Herbst begehen Christen weltweit den Ökumenischen Schöpfungstag. Er ist dem gemeinsamen Gebet, aber auch dem Nachdenken über unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung gewidmet. Heuer lautet das Motto: „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“.

Die **bayernweite Zentralveranstaltung** wird dieses Jahr am 12. September in der Nähe von Gundelfingen an der Donau stattfinden. Dort werden Bischof Dr. Bertram Meier, Regionalbischof Axel Piper und Erzbischof Serafim Joantă, Metropolit der rumänisch-orthodoxen Kirche, gemeinsam Gottesdienst feiern.

Zur Schöpfungszeit gibt es zahlreiche **Veranstaltungen und Angebote**, außerdem Materialien zur Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten.

Ausführliche Informationen gibt es unter:
www.bistum-augsburg.de/schoepfungszeit



An dieser Weg-Kapelle in der Nähe von Gundelfingen findet der Schöpfungsgottesdienst statt.

Fotos: Eckhart Matthäus © Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung



Kurs im Umweltmanagement

Für Interessierte aus den Pfarrgemeinden, kirchlichen Verbänden und Einrichtungen bietet der Fachbereich „Kirche und Umwelt“ beginnend mit dem Winterhalbjahr 2021/2022 wieder einen Kurs im kirchlichen Umweltmanagement an.

Er richtet sich an alle, die sich eine Zertifizierung mit Umweltmanagementsystemen wie „EMAS“ oder dem „Grünen Gockel“ überlegen. Die Teilnehmenden lernen mit dem Kurs schrittweise ein Konzept kennen, mit dem sie einen zielgerichteten Weg zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistungen ihrer Pfarrei/Einrichtung gehen können.

Informationen hierzu gibt es beim Fachbereich Kirche und Umwelt:
www.bistum-augsburg.de/kirche-umwelt

Heute für morgen handeln

Es wird das kirchliche Umweltmanagement vermittelt. Damit können Pfarreien/kirchliche Einrichtungen konkrete Maßnahmen nachhaltig umsetzen.

Beginn: Januar 2022; neun Treffen über 2 ½ Jahre verteilt
Ort: Reihum in den Pfarreien der Teilnehmenden
Kosten: 150 € zuzüglich Fahrtkosten
Kursleitung: Andrea Kaufmann-Fichtner,
Umweltbeauftragte des Bistums Augsburg
Siegfried Fuchs, Umweltberater, Bad Neustadt/Saale

Anmeldung, Kontakt und Information:

Umweltbeauftragte des Bistums Augsburg
Andrea Kaufmann-Fichtner, Tel. 0821 3166-2560 und
Dr. Karl-Georg Michel, Tel. 0821 3166-2561
E-Mail: kirche.umwelt@bistum-augsburg.de, www.schoepfungbewahren.info

Foto Kopfzeile: Dr. Karl-Georg Michel: Ammergauer Alpen „Balkon Oberbayerns“

Abteilung Weltkirche

www.bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-II/Weltkirche/Kontakt



Weltkirche

Foto: Nicolas Schnall/pba

Anton Stegmair, Leiter der Abteilung Weltkirche
Bischöflicher Beauftragter für weltkirchliche Aufgaben
Peutingerstraße 5, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 3166-3110, E-Mail: anton.stegmair@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-II/Weltkirche/Kontakt

BEGEGNUNG MIT MISSIO-GAST AUS DEM SENEGAL Sonntag, 10. Oktober 2021, 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Weißenhorn

In unserer Diözese Augsburg dürfen wir als Gast für die Vorbereitung auf den Weltmissionssonntag 2021 in diesem Jahr Frau **Marie Noëlle Mendy**, eine junge engagierte Studentin aus Dakar begrüßen. Sie wird vom 6. - 11. Oktober in verschiedene Pfarreien und Einrichtungen kommen, um über die aktuelle Situation in ihrer Heimat und die Arbeit vor Ort zu berichten. Neben der Verwurzelung in der Heimatpfarre ist sie sehr engagiert in der Hochschulpastoral sowie in verschiedenen Jugendorganisationen und versteht es mit ihrer aufgeschlossenen Art, Jugendliche für das Evangelium zu begeistern und sie zu einem Engagement in der Kirche zu motivieren. Herzliche Einladung zur Begegnung am 10. Oktober um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weißenhorn sowie anschließend zum Brunch mit Austausch im Christophorushaus, Bahnhofstr. 11 a (Anmeldung hierzu bitte über das Pfarrbüro, Tel. 07309/927660 oder Email: weissenhorn@bistum-augsburg.de).



Foto von Marie Noëlle Mendy: missio München

Save the date: Diözesane Eröffnungsfeier der STERNSINGERAKTION
in Schrobenhausen mit BISCHOF BERTRAM:

Mittwoch, 29.12.2021 (genauere Informationen werden noch bekannt gegeben)



Dekanatsrunde für Seniorenkreisleiter/innen

Dekanat Neu-Ulm 1 am 14.09.2021 14:00 Uhr – 17:00 Uhr im Pfarrheim Holzheim
Dekanat Neu-Ulm 2 am 21.09.2021 14:00 Uhr – 17:00 Uhr im Pfarrhaus Wallerstein
Dekanat Günzburg 2 am 12.10.2021 14:00 Uhr – 17:00 Uhr im Pfarrheim Autenried

Achtung - falsche Polizeibeamte

Online-Fortbildung zu den aktuellen Betrugsmaschen für alle interessierte Senioren/innen
am 18.10.2021 von 9:30 Uhr - 11:00 Uhr
Referent: Mark Schmid, Kriminaloberkommissar, Neu-Ulm

Erste-Hilfe Auffrischkurs für Senioren und Seniorinnen

am 28. Oktober 2021 von 14:00 Uhr - 17:00 Uhr beim Malteser Hilfsdienst Günzburg,
Kosten: 25 Euro

Großer Bildungstag am 01./02.10.2021 im Haus St. Ulrich, Augsburg

In einem vielfältigen Workshopangebot erhalten Sie als Seniorenkreisleiter/innen,
Pfleger- und Betreuungskräfte Anregungen für Ihre Arbeit.
Sie können das Bildungstagsprogramm unter www.seniorenpastoral.de einsehen.

Ausbildungskurs Lebensqualität im Alter (LeA)

Das Trainingsprogramm für Körper, Seele und Geist

Am 12. November 2021 startet der Kurs für die Ausbildung von Kursleiter/innen, der
in Kooperation mit dem Bildungswerk des KDFB Diözesanverbandes Augsburg e.V.
angeboten wird. Die weiteren Termine, Kursinhalte und Kosten können Sie auf unserer
Homepage abrufen. Anmeldeschluss ist der 13.10.2021

Advent in Augsburg - Tage der Besinnung und Begegnung

vom 29.11. bis 01.12.2021 im Haus St. Ulrich, Augsburg. Lassen Sie sich vom Team der
Altenseelsorge auf die adventliche Zeit einstimmen.

Nähere Informationen und Anmeldung für alle Veranstaltungen unter

Altenseelsorge | Kappelberg 1 | 86150 Augsburg
Telefon 0821 3166-2222 | www.seniorenpastoral.de

Foto: fotolia #20363109



Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg

Bürozeiten: Mo - Fr von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

0821 3166-2611 Mobil 0171 3165 847

SMS, Signal, Threema

Infos unter: www.kontaktstelle-trauerbegleitung.de und www.TrauerTelefon.de

TrauerTelefon – 0821 / 3166 2611 www.TrauerTelefon.de

Wir hören Ihnen zu.

Der Verlust eines Menschen kann einen aus der Bahn werfen und die Trauer überhandnehmen. Im Freundes- und Verwandtenkreis herrscht oft Sprachlosigkeit. Es kann helfen mit anderen darüber zu sprechen. Das geht auch am Telefon. Ausgebildete Ansprechpartner*innen bieten Gespräche am Telefon an. Sie nehmen sich Zeit für Sie, hören zu.

Plötzlich allein – Wochenende für Menschen, deren Lebenspartner verstorben ist und für deren Kinder

Es soll Zeit sein, sich mit anderen Witwen und Witwern auszutauschen. Wir bieten Impulse an und möchten Sie zu nichts drängen. Auch Nicht-Sprechen ist in Ordnung. Die Kinder gestalten ihren eigenen Tagesablauf.

17. - 19.09.2021 im Tagungshaus Kloster Bonlanden (bei Memmingen)

Erwachsene 95 €, Kind (1-6) 30 €, Kind (7-13) 40 €, Jugendliche 65 €

Kindergedenkfeier für Mütter, Väter, Geschwister und alle, die um ein Kind trauern

Volkstrauertag, **14.11.2021**, 14:00 Uhr in Kempten St. Raphael beim Klinikum mit **Livestream** aus der Kapelle

Wochenende für trauernde Eltern und Geschwister

Hoffnung über den Tod hinaus? Leben mit der Trauer um ein Kind

03. - 05.12.2021 im Tagungshaus Kloster Bonlanden (bei Memmingen)

Info: www.kontaktstelle-trauerbegleitung.de



Das Totengebet in der Gemeinde

Gerne kommen wir zu einem **Info- und Gesprächsabend** und unterstützen **Schulungen** für Interessierte, Ehren- und Hauptamtliche.

Das Gebet für den Verstorbenen ist gleichzeitig Stärkung für die Angehörigen und nicht zuletzt ein Zeichen der Solidarität der christlichen Gemeinde mit dem Verstorbenen und den Angehörigen.

Wo das Abschiedsgebet in Form des Rosenkranzes gebetet wird und gut angenommen wird, soll dies auch so bleiben. Daneben gibt es Christen, die sich eine andere Form des Gebetes zum Abschied ihres Verstorbenen wünschen.

Aus diesem Grund sind in etlichen Gemeinden andere Andachtsformen entstanden. In Rahmen einer Schulung vor Ort machen sich die TeilnehmerInnen mit verschiedenen Abschiedsgebeten vertraut und es wird ihnen Sicherheit vermittelt, diese in ihren Gemeinden einzusetzen.

Trauerqualifizierungskurs 2022

Begleitung Trauernder in und außerhalb von Hospizen

Verstärkt wird Trauernden im Rahmen der Hospizarbeit eine Begleitung für die Zeit nach dem Verlust angeboten. Dafür braucht es besondere Kenntnisse und Strukturen, um für diese Menschen ein qualitativ gutes Begleitungsangebot anbieten zu können. Der Kurs befähigt zur Begleitung Einzelner und zur Leitung eines Trauer- oder Lebenscafés.

Termine: 14.01./15.01., 18.02./19.02., 11.03./12.03.,
01.04./02.04., 13.05./14.05.2022

Uhrzeit: Jeweils Fr. 14:00 Uhr - 21:00 Uhr und Sa. 9:00 Uhr - 17:00 Uhr

Ort: Leitershofen, Exerzitenhaus

Kursleitung: Hermann J. Bayer, Norbert Kugler



BISTUM AUGSBURG

Bischöfliches Seelsorgeamt Außenstelle Neu-Ulm

für die Dekanate Neu-Ulm und Günzburg

mit Ehe- und Familienseelsorge (EFS)

Gemeindeentwicklung

Männerseelsorge

Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL)



Wir sind für Sie da

Montag bis Freitag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

zusätzlich Dienstag: 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Johannesplatz 4

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731 97059-40

E-Mail: bsa-nu@bistum-augsburg.de

Homepage: www.bistum-augsburg.de/bsa-nu